Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 29

Illustration: Wie viel besser haben wir es heute!

Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

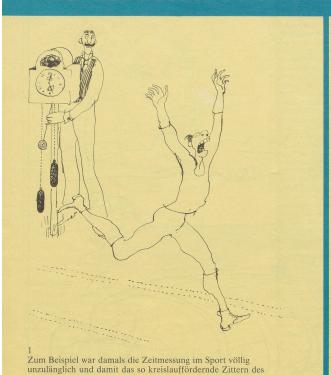
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

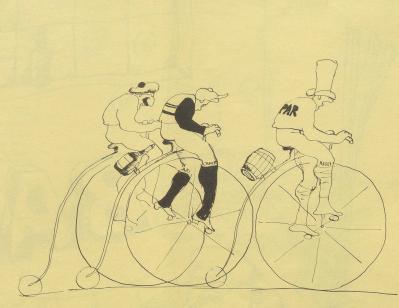
Wie viel besser haben wir es heute!

«gute alte Zeit»! Dass sie aber so gut gar nicht in jeder Beziehung war, deckt heute Fredy Sigg an einigen ausgewählten Beispielen auf.

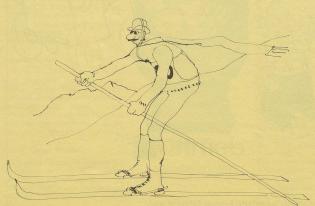


tit. Sportpublikums um Hundertstelsekunden völlig unbekannt.





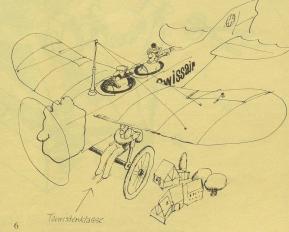
Und nicht nur die Fahrer der «Tour de Suisse» von ehedem hatten weniger Spass (weil jeder hilfreiche Begleittross fehlte), sondern auch das Publikum, da dessen Geduld auf eine zu harte Probe gestellt wurde (dauerte die Rundfahrt doch gegen zwei Monate).



Verglichen mit dem jedermann erheiternden, farbenfrohen Aussehen der Skikanonen von heute, wirkten einstmalen die Weltcup-Asse – ohne jede Werbe-Extras - auf eine geradezu obszöne Art nackt, ärmlich und vernachlässigt.



des Melkens einstellte.



Und eines ist sicher: Charterflüge nach Mallorca waren sehr, sehr viel teurer als heute – auch in der Touristenklasse.